

Denen kann man wirklich zuhören

ZVW, vom 06.05.2009 01:21 Uhr



Margot Ellinger (Sechste von rechts) ist Gründerin des Frauenchores – und wurde dafür zum ersten weiblichen Ehrenmitglied des Vereins ernannt. Bild: Habermann Foto: ZVW

Vor zehn Jahren wurde der Frauenchor des Korber Liederkranzes gegründet – inzwischen gibt's auch Lob aus Männermund

Korb. Dass beim Korber Liederkranz seit 1999 auch Frauen singen, haben die Korber nicht nur Margot Ellinger zu verdanken, sondern auch der österreichischen Partnergemeinde. Denn in Matriei hat am 20. Juni 1998 die Geschichte des Frauenchores ihren Anfang genommen . . .

Im Juni 1998 war's, Margot Ellinger erinnert sich noch gut. Der Liederkranz Korb-Steinreinach ist nach Matriei zum Kranzsingen gefahren. Durch den ganzen Ort ziehen die Chöre bei diesem alten Brauch und singen an verschiedenen Plätzen. „40 Chöre waren damals in Matriei“, erzählt Margot Ellinger. Ein schöner Tag war's. Und abends standen und saßen alle beisammen. „Der Matriei Frauenchor hat an der Bar die Getränke ausgeschenkt.“ Die Frauen kamen ins Gespräch miteinander. Und so erfuhr Margot Ellinger, dass es in Matriei – dem 3000-Seelen-Dorf – drei Chöre gibt: einen Männerchor, einen Frauenchor und einen gemischten Chor. Und da war sie da, die Idee: „Wir gründen einen Frauenchor!“ Was die Matriei können, können die Korber schon lange. Wolfgang Greeb, der Dirigent des Männerchores, wurde noch am gleichen Abend auf die Idee angesprochen. Er war sofort bereit, den Unterricht zu übernehmen. Anfangs sogar kostenlos, erzählt Margot Ellinger.

Doch noch mussten die Männer überzeugt werden. Keine leichte Arbeit. Aber heute sind die meisten froh, dass der Liederkranz einen Frauenchor hat. Auch Margot Ellingers Mann, der anfangs zu den Skeptikern gehörte, ist heute ein überzeugter Fan des Frauenchores. „Sie singen net gilfig“, sagt er und lacht. Die Damen singen sogar richtig gut. „Denen kann man wirklich zuhören.“

Freilich: Ein hartes Stück Arbeit war's. Dirigent Wolfgang Greeb hatte allerhand zu tun. „Es waren bittere Anfänger dabei“, sagt Margot Ellinger. Sie selbst eingeschlossen. Aber alle waren mit Feuereifer und Begeisterung bei der Sache.

Mit 14 Frauen startete der Frauenchor, am 1. Februar 1999 fand die erste Singstunde statt. Und eine kleine Erfolgsgeschichte nimmt ihren Lauf. Am 15. April 2000 steht der Frauenchor beim Konzert des Liederkranzes zum ersten Mal auf der Bühne. Ganz in Schwarz mit einheitlichen selbst entworfenen und selbst geschneiderten

grauen Blusen. „Wir wollten zeigen, dass wir stark sind und etwas zuwege bringen“, erzählt Monika Heck, Pressewartin des Vereins und Gründungsmitglied des Frauenchores. „Drei Lieder haben wir gesungen, das war unser Einstand.“ Das Programmheft mit dem Titel hat Margot Ellinger aufgehoben: „Im Frühling“ von Mozart, „Der Wächter auf der Gasse geht“ von Walther Schneider und „Der Wein erfreut des Menschen Herz“ von Kurt Lissmann haben die Frauen damals gesungen.

Durch Mund-zu-Mund-Propaganda wuchs der Chor beständig. Im Februar 2003 waren es schon 33 Sängerinnen. Und noch mal zwei Jahre später, 2005, hatten die Frauen die Männer zahlenmäßig überholt. Auf 40 war ihre Zahl angewachsen, gegenüber 34 männlichen Aktiven.

Zehn Jahre liegt die Geburtsstunde des Frauenchores inzwischen zurück. Am 16. Mai wird deshalb Jubiläum gefeiert. „Ich habe den Chor gegründet und wusste, ich kann gar nicht singen“, sagt Margot Ellinger und lächelt. „Ich singe am Anfang mit und steige dann aus“, hat sie sich damals gedacht. Aber so einfach ist es nicht, die fröhliche Sangesrunde zu verlassen. „Bei uns herrscht Harmonie und Zusammenhalt“, sagt Monika Heck. In den Übungsstunden wird viel gelacht. Worauf Margot Ellinger besonders stolz ist: „Es gab nie Tratsch, man ist nicht übereinander hergezogen.“

Zum Ehrenmitglied hat der Liederkranz Gründerin Margot Ellinger am 4. März ernannt. Zum ersten weiblichen des Vereins. Das hat sie riesig gefreut. Freilich: Ohne Wolfgang Greeb, der die Damen und Herren noch immer unterrichtet und das Jubiläumskonzert leitet, wäre der Frauenchor heute nicht da, wo er steht, ist Margot Ellinger überzeugt. „Er wollte einen Frauenchor und er ist stolz auf uns.“ Zu Recht, wie auch die anderen Männer inzwischen wissen.

Das Jubiläumskonzert des Frauenchores im Liederkranz Korb-Steinreinach findet am Samstag, 16. Mai, in der Remstalhalle statt. Beginn ist um 19.30 Uhr, Einlass um 19 Uhr. Karten gibt es bei der Korber Bank und der Kreissparkasse Korb. Zu hören sind klassische und moderne Lieder. Ebenfalls dabei: die Chöre InTakt und CHORisma. Alle Chöre werden begleitet von „Trio Sam's Piano Band“. Die Gesamtleitung hat Wolfgang Greeb.